



Wie man eine **BILANZ** liest

- ✓ Positionen analysieren
- ✓ Kennzahlen lesen
- ✓ Bilanztricks durchschauen

FBV

Reinhold Gagel

Wie man eine BILANZ liest

Positionen analysieren
Kennzahlen lesen
Bilanztricks durchschauen

Reinhold Gagel

FBV

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:

info@finanzbuchverlag.de

2. Auflage 2021

© 2020 by FinanzBuch Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH,
Türkenstraße 89
80799 München
Tel.: 089 651285-0
Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Lektorat: Judith Engst
Korrektur: Silvia Kinkel
Umschlaggestaltung: Marc-Torben Fischer
Umschlagabbildung: shutter_o/Shutterstock
Satz: Stephen Volkmer, Röser MEDIA GmbH
eBook: ePubMATIC.com

ISBN Print 978-3-95972-347-3
ISBN E-Book (PDF) 978-3-96092-636-8
ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-96092-637-5

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter:

www.finanzbuchverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter www.m-vg.de

Inhalt

Vorwort

Wie man eine Bilanz liest: Was ist eine Bilanz?

Wozu eine Bilanz benötigt wird
Aufbau einer Bilanz
Darstellung von Bilanzpositionen/-zahlen
Gewinn- und Verlustrechnung
Gesetzliche Vorschriften

Teil 1 - Lehrgang zur Bilanzerstellung

Einleitende Hinweise
Beginn des Lehrgangs
Eine Firma wird gegründet
Fortsetzung der Firmengründung
Der nächste Geschäftsvorgang nach der
Kapitaleinzahlung
Anschaffung von Anlagevermögen
Behandlung eines nachträglichen Rabattes
Beschaffung von Handelsware
Zwischenbetrachtung
Zahlung der Lieferantenrechnung

Aktivitäten zwecks Erzielung von Umsatz und Gewinn
Abgrenzung der Begriffe Ausgaben, Aufwendungen und Kosten
Abgrenzung der Begriffe Einnahmen, Erträge und Erlöse
Durchlaufende Posten
Kostenklassifizierung
GuV in Konten- und Staffelform
Fazit

Teil 2 - Analyse realer Unternehmensbilanzen

BASF - ein weltweit führendes Chemieunternehmen
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Die Finanzzahlen der BASF aus dem betreffenden Geschäftsjahr
Weitere Beispiele für Bilanzen
Fälle von Bilanzfälschungen

Teil 3 - Sonderfall Insolvenz

Teil 4 - Bilanzierungsvorschriften und Kennzahlen

Unterschiedliche Bilanzierungsvorschriften
Kennzahlen

Teil 5 - Wichtige Analysekriterien

Kurzfassung wichtiger Analysekriterien
Hinweis auf Einflüsse des Gesetzgebers
Gängige Abkürzungen

Vorwort

Widmen möchte ich diese Ausarbeitung meinem Sohn Fabian, der sich zum Studium der Wirtschaftsinformatik entschlossen hat, obwohl er vorher nie mit Buchführung oder Bilanzen in Berührung gekommen war. Er konnte sich mithilfe der hier beschriebenen Vorgehensweise innerhalb von wenigen Tagen im Selbststudium das nötige Wissen aneignen, um mit seinen in Sachen Bilanz zum Teil praxiserfahrenen Mitstudenten mitzuhalten.

Diese praxisnahe und einfache Einführung in das Bilanzwesen versetzt jedermann innerhalb kurzer Zeit in die Lage, eine Bilanz zu lesen und deren einzelne Positionen zu verstehen. Durch gezielte Hinweise und zahlreiche Beispiele aus der Praxis wird der Leser auf das aufmerksam gemacht, was zu hinterfragen ist. Ich habe beim Schreiben darauf geachtet, dass jeder Interessierte leichten Zugang zum Thema finden kann – auch ohne jegliche Vorkenntnisse.

Bedauerlicherweise finden sich in vielen Bereichen wie Firmengeschäftsleitungen, Gewerkschaftsorganisationen, Politik, Verbänden und sonstigen Organisationen Verantwortliche, welche mit einer Bilanz nichts anzufangen wissen. Dabei ist die Liste derer, die von Fachwissen in diesem Bereich profitieren können, fast endlos. Nicht nur Firmengründer sollten diese Thematik bereits vor der Gründung beherrschen, um sich im Vorfeld darüber klar zu werden, ob zum vorhandenen handwerklichen Können und Wissen auch die finanziellen Anforderungen vorhanden sind.

Auch leitende Mitarbeiter könnten brauchbare Ideen in ihren Firmen einbringen oder Fehlentscheidungen mit verhindern, wenn sie mit der Thematik vertraut wären. Zudem bedauern diverse Handwerker, Kaufleute, Politiker, Juristen, Lehrer, Würdenträger, Medienschaffende usw. oftmals das mangelnde Wissen um diese Thematik. Auch wenn manche während der Ausbildung mit Buchführung konfrontiert wurden, war dieser Stoff jedoch für viele mit Grauen verbunden, weshalb ihre Abneigung gegenüber Bilanzen bis heute anhält. Daher sei klargestellt: Hier findet kein Buchhaltungslehrgang statt. Die einzelnen Geschäftsvorfälle führen jeweils zu einer neuen Bilanz, um das Geschehen Schritt für Schritt zu veranschaulichen.

Für die betreffenden Menschen ist es sicher kein gutes Gefühl, alles immer nur glauben zu müssen, sogar wenn der eigene Bauch Zweifel anmeldet. In einer Industriegesellschaft gehört das Wissen darum eigentlich zur Grundausbildung eines jeden. Nicht, dass jeder auch ein Buchhalter sein sollte. Nein, denn es bedarf wirklich nur eines geringen Zeitaufwands, um sich mit einer Bilanz vertraut zu machen, sie zu verstehen und ihre Positionen hinterfragen und beurteilen zu können.

Wie man eine Bilanz liest: Was ist eine Bilanz?

Die Grundlagen der Buchführung wurden bereits im 14. Jahrhundert entwickelt. Man schreibt diese dem Franziskanermönch Luca Pacioli um 1494 zu. An der Grundtechnik hat sich seitdem nichts geändert. Die wirtschaftliche Entwicklung machte es jedoch erforderlich, dass von Seiten des Gesetzgebers Buchhaltungs- und Bilanzierungsrichtlinien festgelegt wurden zwecks sinnvoller Gestaltung und Vereinheitlichung.

Bilanz kommt von **Bilancia = die Waage**. Bilanz bedeutet die zahlenmäßige Darstellung von Vermögenswerten einerseits und Kapital und Schulden andererseits zu einem bestimmten Stichtag. Eine Bilanz ermöglicht eine Beurteilung der finanziellen Lage und des betriebswirtschaftlichen Erfolgs des betreffenden Unternehmens am Ende einer jeden Periode oder zu jedem x-beliebigen Zeitpunkt während des Jahres. In der Bilanz müssen zu ihrem jeweiligen Stichtag alle Vorgänge, welche bis zu diesem Zeitpunkt in der Firma angefallen sind, buchhalterisch erfasst sein.

Wozu eine Bilanz benötigt wird

Fast jeder, der ein Geschäft betreibt, mit Ausnahme von kleinen Unternehmen und Freiberuflern, muss am Ende

einer Geschäftsperiode (meist zum 31. Dezember eines Kalenderjahres) eine Bilanz erstellen. Die Geschäftsleitung und die Aufsichtsgremien wollen sich ein Bild darüber machen, wie sich die Firma bezüglich des Bilanzgewinns darstellt und wie sie sich über die Jahre hinweg entwickelt hat, auch hinsichtlich der Vermögens-, der Kapital- und der Schuldenwerte.

Aus der Bilanz wird auch ersichtlich, wie sich die finanzielle Lage des Unternehmens darstellt. Bei einer Kapitalgesellschaft sind es die Aktionäre oder Gesellschafter, welche auf eine Jahresbilanz Anspruch haben, zusammen mit einem Rechenschaftsbericht. Potenzielle Geldverleiher bestehen darauf, eine aktuelle Bilanz, die Bilanzen der Vorperioden und in die Zukunft schauende Planbilanzen vorzulegen.

Eine aktuelle Bilanz und vieles andere mehr verlangt eine Bank von einem Unternehmen, das einen Kredit erhalten möchte. Ein Lieferant wird seine Entscheidung, ob er einer Firma einen entsprechenden Kreditrahmen einräumen wird, unter Umständen ebenfalls von der Vorlage einer aktuellen Bilanz abhängig machen. Eine engagierte, zuverlässige Versicherungsgesellschaft bittet um die Bilanz, wenn es darum geht, die Risiken im Hinblick auf die vorhandenen Vermögenswerte festzustellen und zu versichern. Die Bilanzen, die dem Finanzamt alljährlich zusammen mit den Steuererklärungen einzureichen sind, dienen auch als Grundlage für spätere Betriebsprüfungen, welche das Finanzamt meist im dreijährigen Rhythmus durchführt. Daneben wird auch die Einhaltung von relevanten Vorschriften geprüft und bestätigt. Wenn eines Tages die Gesellschafter ihre Firma verkaufen wollen, so wird der Interessent eine aktuelle Bilanz haben wollen, zusammen mit den Bilanzen der letzten Jahre. Natürlich wird er zusammen mit den Zukunftsaussichten auch Auskunft über weitere Details zur aktuellen Geschäftslage anfordern.

Daneben wird der Interessent auch selbst mehr oder weniger genaue Vorstellungen von den Zukunftsaussichten des von ihm begehrten Objektes haben. Die vom Vorstand oder von der Geschäftsleitung einer Kapitalgesellschaft erstellte Bilanz ist dem Wirtschaftsprüfer vorzulegen, damit er die Wertansätze prüfen und die Korrektheit mit seinem Testat versehen kann. Daneben wird auch die Einhaltung von relevanten Vorschriften geprüft und bestätigt.

Aufbau einer Bilanz

Eine Bilanz zeigt immer das Stichtagsergebnis eventuell vieler hunderter Geschäftsvorfälle einer davor gelagerten, also zeitlich eingegrenzten Periode. Beispielsweise bilden sich aus den Einnahmen und Ausgaben bzw. Aufwendungen und Erträgen vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres die Werte für die daraus resultierende Stichtagsbilanz zum 31. Dezember desselben Jahres, natürlich unter Berücksichtigung der dazugehörenden Eröffnungsbilanz zum 1. Januar des gleichen Jahres. Die Eröffnungsbilanz ist identisch mit der Schlussbilanz des Vorjahres zum 31. Dezember.

Darstellung von Bilanzpositionen/-zahlen

Bei der Darstellung von Bilanzzahlen gibt es eine sogenannte Aktiva-Seite und eine sogenannte Passiva-Seite.

AKTIVA	PASSIVA
Anlagevermögen	Eigenkapital